

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1420/2015
Amt/Aktenzeichen 10.05/Öffentlichkeitsarbeit u. Protokoll	Datum 12.08.2015	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 15.09.2015			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Stadtrat	Kenntnisnahme	30.09.2015	Ö

Betreff: Sachstandsbericht zu Antrag 1081/2011/1, Bündnis 90/Die Grünen, Stadtrat hier: Stadtführer barrierefreies Mainz
Mainz, 24.08.2015 gez. Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Antrag zum Stadtführer „Barrierefreies Mainz“ ist hiermit erledigt.

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat, der Behindertenbeauftragten und den Verbänden behinderter Menschen baldmöglichst eine aktualisierte Online-Ausgabe des Stadtführers Mainz fertig zu stellen.

Mit dem neuen Webauftritt www.mainz.de ab dem 1. Mai 2015 wurden zusätzliche Informationen für behinderte Menschen, wie akustische Ampelsignale, Informationen zum Leitsystem sowie akustische Anzeigen der MVG, aufgenommen. Kern des „Barrierefreien Mainz“ im Onlineangebot ist das Projekt „mobileMenschen.de“, das ebenfalls in die städtischen Internetseiten integriert ist.

In dieser Plattform, die gemeinsam mit zahlreichen anderen Kommunen in der Region Rhein Main gepflegt wird, werden unterschiedliche Ortspunkte von besonderem Interesse – sogenannte Points of Interest (POIs) – hinsichtlich ihrer Barrierefreiheit für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen beschrieben. Diese POIs können von allen Nutzerinnen und Nutzern neu angelegt und gepflegt werden, ähnlich wie bei Wheelmap.

Vorteil von „mobileMenschen.de“ ist, dass große Verkehrssysteme, wie etwa die MVG oder der RMV, diese Plattform ebenfalls pflegen und somit die Infos für Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen besonders berücksichtigt werden.

Mit Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Mitarbeitern der Öffentlichkeitsarbeit, Auszubildenden und einem Teil der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher in den Stadtteilen werden zur Zeit die genaueren Informationen zur Barrierefreiheit von Behörden, Geschäften und Einrichtungen aller Art in Mainz zusammengetragen und in „mobileMenschen.de“ ergänzt und vervollständigt.

Eine Arbeitsgruppe unter Führung des Hauptamtes, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, der Behindertenbeauftragten sowie der Geschäftsführerin des Behindertenbeirats treiben dieses Projekt nun voran, sodass im Herbst mehr als 300 öffentliche Einrichtungen eingetragen sein werden.

2. Der aktualisierte Stadtführer soll nach Möglichkeit kompatibel mit Anwendungsprogrammen mobiler Endgeräte sein (zum Beispiel MyHandicap, Wheelmap).

Der genannte Stadtführer „mobile Menschen.de“ ist mit den allermeisten Anwendungsprogrammen mobiler Endgeräte kompatibel und somit überall anwendbar.

3. Eine Printversion von Teilbereichen des Stadtführers soll generell möglich sein.

Die genannten Informationen können sowohl in Karten- als auch in Listenform ausgedruckt werden.

Eine erste Printversion soll nach Fertigstellung und Überprüfung der Basisdaten im Herbst 2015 vorliegen und im Tourist Service Center Mainz sowie in verschiedenen städtischen Dienststellen erhältlich sein.

4. Grundlage ist die Aktualisierung der bereits vorhandenen Daten. Um die Qualität der Informationen zu gewährleisten, sollen die Daten durch geschulte Kräfte erhoben werden. Dabei sollen, wie bei dem vergangenen Stadtführerprojekt oder bei vergleichbaren Projekten in Kaiserslautern und Trier, nach Möglichkeit Personal mit Finanzierung aus arbeitsmarktpolitischen Programmen (in Zusammenarbeit mit Jobcenter und Arbeitsagentur) eingesetzt werden.

Zur Datenerhebung wurden unter Punkt 1 bereits Ausführungen gemacht.

Geschulte Kräfte werden insofern eingesetzt, dass alle ehrenamtlichen und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeshauptstadt und anderer Organisationen durch interne Schulungen in das System eingeführt werden.

5. Zur fortlaufenden Aktualisierung der Daten werden Strukturen in der Verwaltung und vorhandener Kapazitäten (zum Beispiel der Geschäftsstelle des Behindertenbeirats) genutzt.

Die fortlaufende Aktualisierung wird durch die genannten verschiedenen Dienststellen der Verwaltung, aber auch behinderte Menschen selbst, erfolgen.

6. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Zusammenarbeit mit den freien Trägern fortgesetzt werden kann.

Bei diesem übergreifenden Projekt werden auch freie Träger eingebunden, die Kirchen, ebenso Institutionen wie die Mainzplus Citymarketing GmbH für die touristischen Informationen, die Hotels, die Werbegemeinschaft, Mainz City Management und andere mehr.